

Als sie kamen!

Text: H. D. von der Strauchburg (2026)

Als sie Kommunisten holten,
Sozialdemokraten auch,
Gewerkschafter, die nicht wollten,
dass Gehorsam wird zum Brauch.
Sahen wir aus unsern Fenstern,
sahen fort und mischten uns nicht ein.
Draußen schlugen Türen zu –
wir dachten: Wir sind nicht gemeint.

Eine Tür – noch eine Tür,
noch ein Mensch verschwindet hier.
Wir sahen weg. Wir halfen nicht.
Wir schwiegen still. Wir löschten Licht.
Eine Tür – noch eine Tür.
Und aus Schweigen wuchs die böse Macht.
Solange es die andern traf!

Haben wir uns nichts gedacht:
Dann die Kranken und die Schwachen,
Männer, deren Liebe man verbot, (Ooohhh!)
Priester, die den Mund aufmachten –
Schritt für Schritt ging es zum Tod. (Ohhhoooo!)
Und wir zogen die Gardinen,
denn die Angst hielt uns in Pflicht.
Wieder schlugen draußen Türen.
Wir hörten sie. Wir halfen nicht!

Sinti, Roma wurden fortgebracht,
jüdische Nachbarn jede Nacht.
Leere Wohnungen, leere Gassen,
Namen, die wir bald vergaßen.
Züge fuhren in die Ferne,
keiner fragte, wohin sie gehen.
Wir sahen Rauch dort in der Ferne –
doch wir wollten es nicht sehen!

Eine Tür – noch eine Tür,
noch ein Mensch verschwindet hier.
Wir sahen weg. Wir halfen nicht.
Wir schwiegen still. Wir löschten Licht.
Eine Tür – noch eine Tür.
Und aus Schweigen wuchs die böse Macht.
Bis die Schritte auf der Treppe
eines Nachts –
vor mir Halt gemacht.

Diesmal gingen sie nicht weiter. (Ahhh!)
Diesmal kamen sie zu mir! (Ahhh!)
Ich rief nach denen, die noch helfen –
doch es war niemand mehr hier.
Denn als sie einen nach dem andern (Ahhh!)
aus unserer Mitte fortgebracht,
hatte ich gelernt zu schweigen.
Und aus unserem Schweigen
wuchs eine unbesiegbare böse Macht! (Ooohhhh!)

Und wenn sich hinter mir die Türen schließen,
werde ich aufrecht vor ihnen stehen.
Wenn meine letzten Stunden fließen,
sollen sie mich ohne Kniefall sehen.
Und wenn das Gas mir meinen Atem nimmt,
wenn selbst mein letzter Herzschlag bricht,
weiß ich, was ich damals schuldig blieb:
Ich schwieg, war still!

Darum - wenn sie heute wieder
Menschen zu den Anderen machen, (Aaahhh!)
wenn sie ihnen Würde nehmen,
sie erniedrigen, bedrohen, verlachen:
Warte ich nicht, bis Türen fallen.
Warte ich nicht, bis keiner spricht.
Was ich damals hätte sagen müssen,
sage ich heute: Nein!
Deshalb schweige ich nicht!

Deshalb schweige - ich heute nicht!